



HAMM

MIT SCHWUNG IN DIE ZUKUNFT

Leben | Wirtschaften | Arbeiten

Mit Schwung in die Zukunft

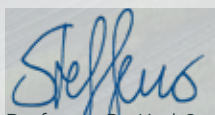
Liebe Leserinnen und Leser!

Im vorliegenden Geschäftsbericht blicken wir auf das Jahr 2020 zurück. Es war ein Jahr, das uns insbesondere wegen der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt hat. Auch unsere Unternehmen mussten eine große Flexibilität zeigen, um den neuen Anforderungen zu entsprechen. In zahlreichen Branchen gab es wegen der geltenden Corona-Schutzverordnungen nicht nur äußerlich Stillstand. Unsere Wirtschaftsförderung hat für die Stadt eine eigene „Task Force“ eingerichtet, um die heimischen Unternehmen und Betriebe bei den Schutzmaßnahmen und Hilfen mit den aktuellen Informationen zu versorgen. Viele von ihnen haben unser Beratungsangebot gerne genutzt. Trotz vieler Einschnitte und Einbußen bin ich dankbar dafür, dass wir bis heute vergleichsweise glimpflich durch die Pandemie gesteuert sind. Mein herzlicher Dank richtet sich an alle, die dazu einen Beitrag geleistet haben. Bei meinem Dank habe ich vor allem die Branchen und Berufsgruppen im Blick, die üblicherweise nicht so sehr im öffentlichen Fokus stehen. Ich würde mir wünschen, dass die vielen „Helden der Pandemie“ auch nach der Pandemie nicht in Vergessenheit geraten.

Trotz – oder gerade wegen – der Pandemie haben wir uns alle ein Stück weiterentwickelt. Insbesondere bei der Digitalisierung spüre ich eine neue Offenheit. Viele von uns haben erst durch die Pandemie erfahren, dass es zur klassischen Arbeit im Büro ebenso Alternativen gibt wie zur persönlichen Begegnung. Ich bin guter Hoffnung, dass der neue Schwung die Zeit der Pandemie überdauern wird. Auch in anderen Bereichen sind wir gerade dabei, die Weichen für die Zukunft zu stellen und neue Geschäftsfelder zu erschließen: Dabei reicht die Bandbreite der großen Zukunftsprojekte von der Reaktivierung des ehemaligen Rangierbahnhofs bis zur Wasserstoffallianz Westfalen. Aber das sind Themen für zukünftige Geschäftsberichte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre. Für Fragen und weitergehende Informationen stehe ich Ihnen ebenso gerne zur Verfügung wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses.

Mit freundlichen Grüßen



Professor Dr. Karl-Georg Steffens
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Hamm mbH



Innovationsstandort
Hamm handelt
Hamm in Zahlen
Gründung
Fachkräftesicherung
CreativRevier Heinrich Robert



Entdecken Sie unser Filmmaterial in nur 2 Schritten

Wir haben unser digitales Filmmaterial mit dem analogen Geschäftsbericht verknüpft und bieten Ihnen über die App die Möglichkeit, die Videos über Ihr Smartphone abzuspielen.

Probieren Sie es gleich hier auf dieser Seite aus!
Erleben Sie die Broschüre in einer neuen Realität – Film ab!



1. Installieren Sie mit diesem QR-Code die AR-App.



2. Scannen Sie mit diesem Symbol markierte Bilder mit der App.

ERFOLG MADE IN HAMM



Besondere Zeiten bedürfen besonderer Veränderungen. So zeigte vor allem der Start der Corona-Pandemie, wie wichtig schnelle Anpassungen an rasante und fundamentale Umbrüche sind.



Innovationszentrum
Wissen schafft Erfolg
E-Mobilität

MIT INNOVATIONEN AUF HÖHE DER ZEIT BLEIBEN

Um Unternehmen bei dieser und künftigen Herausforderungen adäquat zu unterstützen, schafft die Wirtschaftsförderung mit Steinen und Ideen Räume für Innovation.

Innovationszentrum Hamm

Nährboden für gute Ideen

Das Innovationszentrum Hamm wird die neue Heimat für innovative Unternehmen. Durch die unmittelbare Nähe zur Hochschule Hamm-Lippstadt und zum Fraunhofer Anwendungszentrum SYMILA und eine innovationsfördernde Arbeitsumgebung können auf 3.500 Quadratmetern neue Ideen entstehen. Dabei ist das Arbeiten in einzelnen Büros, im Coworking-Space, ebenso möglich wie in einem Labor, Living-Lab oder Technikum. Darüber hinaus bieten Konferenzräume und eine Innovations-Lounge weiteren Platz. Das Gebäude befindet sich aktuell in der Bauphase. Die Eröffnung ist für Mitte 2022 geplant.

www.iz-hamm.de



Wirtschaftsförderung macht Elektromobilität erfahrbar

Ins Thema „E-Mobilität“ kam zu Beginn des Jahres 2020 jede Menge Fahrt – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die Wirtschaftsförderung hat neun Lastenräder mit E-Antrieb für Hamm organisiert, die an verschiedene Partner übergeben wurden. Die Gebrauchtfahrzeuge, die zuvor bundesweit für das Forschungsprojekt „Ich entlaste Städte“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt im Einsatz waren, konnten zu günstigen Konditionen übernommen werden.

Neben der Stadtbücherei, dem Schulverwaltungsamt, dem Maximare, dem TuS 1859 Hamm e. V. und dem Baudezernat freut sich auch die Wirtschaftsförderung über zwei Räder. Bereits wenige Tage nach der Ankunft in Hamm konnten beide Lastenräder auf der Baufachmesse „ImBau“ bestaunt werden. Im Eingangsbereich der Zentralhallen bot sich den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, alle wichtigen Details zu den Ein-

satzmöglichkeiten der Räder und den jeweiligen Modellen zu erfahren. Auch eine Probefahrt war im Vorfeld der Zentralhallen möglich.

www.hamm-entlasten.de

Für Interessierte besteht auch weiterhin die Möglichkeit, ein Lastenrad zu testen. Die Wirtschaftsförderung verleiht die Lastenräder kostenfrei an heimische Unternehmen. Im täglichen Einsatz kann die Praktikabilität praxisnah getestet werden. Von diesem Angebot machten bereits die Stadtwerke, das Enchilada und Al's Pizza Gebrauch. Interessierte Unternehmen können sich bei Tobias Preußner (tobias.preussner@wf-hamm.de) melden.

Wissen schafft Erfolg

Erfolgsgeschichte wird weitergeschrieben



Digitale Woche Hamm, insbesondere die Veranstaltung „Wozu das Ganze?“

„Wozu das Ganze?“ – eine Frage, die sich wohl das ein oder andere Handwerksunternehmen bei allen technischen Möglichkeiten der Zukunft stellt. Das große Wort Digitalisierung schwebt über allem, doch ist diese überhaupt notwendig? Dass digitale Lösungen nicht immer nur Hürden, sondern auch entscheidende Unterstützung sein können, zeigte in der Digitalen Woche die Veranstaltung „Wozu das Ganze?“ Mit praxisnahen Beispielen präsentierten vier Handwerker:innen, wie Technik ihren Alltag erleichtert. Einen Ausblick auf die Innovationsmöglichkeiten für Handwerksunternehmen im entstehenden Innovationszentrum gab im Anschluss dann dessen Geschäftsführer Dr. Karl-Georg Steffens.

Die gemeinsame Veranstaltung der Wirtschaftsförderung Hamm, der Sparkasse Hamm und der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe fand im Rahmen des Projektes „Wissen schafft Erfolg“ statt.

Serie „Plötzlich Homeoffice“ als Impuls für die Digitalisierung der Hammer Unternehmen

Mit Beginn der Corona-Pandemie veränderte sich fast alles – so auch die Form der Zusammenarbeit. Von heute auf morgen hieß es in vielen Firmen: Homeoffice statt Gemeinschaftsbüro. Die neuen Gegebenheiten stellten auch große Herausforderungen an die technische Ausstattung und Softwarelösungen. Um den Hammer Unternehmen hierbei einen Überblick zu geben, bot das Projekt „Wissen schafft Erfolg“ die digitale Seminarreihe „Plötzlich Homeoffice“ an, bei der verschiedene Programme sowie die richtige Hardwareausstattung für die digitale Zusammenarbeit vorgestellt wurden.

Etablierung der Podcastreihe WsE

Innovation entsteht nicht einfach so – deshalb bedarf es neben dem richtigen Partner auch der richtigen Impulse. Diese setzt der „Wissen schafft Erfolg“-Podcast. Mit verschiedenen Formaten, wie dem Impulsgespräch, in dem Expertinnen und Experten die Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen, der Servicezeit und Liveformaten sollen die ersten Schritte zu einem erfolgreichen Innovationsvorhaben gezeigt und hierzu motiviert werden. Den Podcast finden Sie auf der Projekt-Website, bei Spotify, Apple Podcast und Soundcloud.

Step-by-Step-Veranstaltungsreihe für Frauen in Hamm und Unna

Erfolgreiche Frauen geben ihr Wissen an junge Studentinnen weiter, so das Prinzip der Veranstaltung „Step by Step“. Sandra Voß, Human Resources Manager bei der Bulten GmbH, und Katharina Mense, Marketing Manager bei der CLAAS Service and Parts GmbH, stellten den knapp 50 teilnehmenden Studentinnen ihre beruflichen Wege vor. Die Online-Veranstaltung soll den angehenden Akademikerinnen eine Perspektive zur eigenen Karrieregestaltung eröffnen. Mit großer Offenheit und sehr persönlich berichteten beide über Erfolge, aber auch über Rückschläge, die sie meistern mussten.

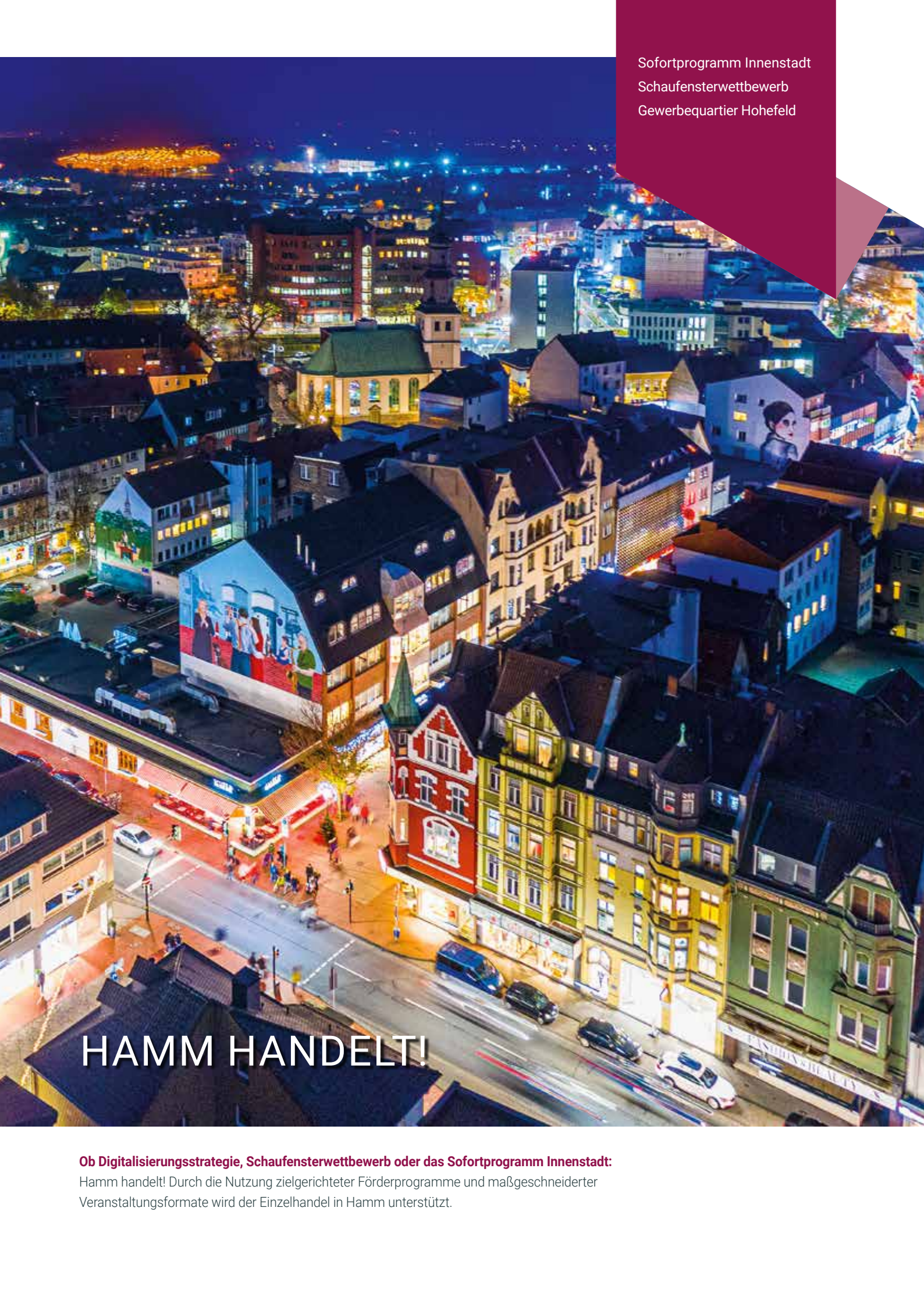
www.wissen-schafft-erfolg.nrw



UNTERNEHMENS- IDEEN WERDEN WIRKLICHKEIT



Um heimischen Unternehmen Perspektiven und Expansionsmöglichkeiten zu bieten, wurden frühzeitig die richtigen Weichen gestellt und Flächen für Ansiedlungen mobilisiert. Mit Erfolg: Die Flächen im Gewerbequartier Hohefeld sind komplett vermarktet. Hier werden Unternehmensideen Wirklichkeit.



Sofortprogramm Innenstadt
Schaufensterwettbewerb
Gewerbequartier Hohefeld

HAMM HANDELT!

Ob Digitalisierungsstrategie, Schaufensterwettbewerb oder das Sofortprogramm Innenstadt:

Hamm handelt! Durch die Nutzung zielgerichteter Förderprogramme und maßgeschneiderter Veranstaltungsformate wird der Einzelhandel in Hamm unterstützt.



Einzelhandel und Innenstadtentwicklung

Digitalisierung im Handel ist nicht erst seit der Corona-Pandemie ein wichtiges Thema – die Bedeutung und das Bewusstsein dafür haben sich seitdem aber noch mal verstärkt. Durch fachliche Unterstützung und Förderprogramme hat die Wirtschaftsförderung auch 2020 zahlreiche Unterstützungsangebote für den Einzelhandel umgesetzt, um die wirtschaftlichen und städtebaulichen Folgen der Krise abzumildern.



Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen 2020

Für das „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen 2020“, ausgerufen vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, hat die Stadt Hamm Ende 2020 insgesamt 563.000 Euro bewilligt bekommen. Das Förderprogramm reagiert auf die strukturell sichtbar werdenden Probleme in nordrhein-westfälischen Innenstädten vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Gut ein Drittel der Summe kann für die Anmietung leer stehender, kleinteiliger Ladenlokale im sog. Konzentrationsbereich der Innenstadt verwendet werden. Damit können attraktivitäts- und frequenzsteigernde Angebote beispielsweise im Einzelhandel, in der Gastronomie oder in der Kulturwirtschaft sowohl in der Fußgängerzone als auch in den angrenzenden Bereichen gefördert werden. In gemeinsamer Kooperation von Stadtplanungsamt, Büro Innenstadt, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung werden potenzielle Mieter:innen und Vermieter:innen zueinander gebracht und Lösungen für die Nutzung leer stehender Ladenlokale erarbeitet. Erste Erfolge der Vermietung und eine positive Resonanz konnten bereits kurz nach Erhalt der Fördermittel verbucht werden. So hat das Treibkraft.Theater Anfang 2021 das Ladenlokal Am Stadtbad 4 im Bahnhofsviertel angemietet. Die Beteiligten sind sich einig, dass es eine Win-win-Situation für alle ist. Auch für andere Ladenlokale werden bereits intensive Gespräche geführt, sodass die Umsetzung des Förderprogramms in Hamm erfolgreich beginnt. Interessierte Immobilieneigentümer:innen und potenzielle Nutzer:innen können sich weiterhin an die Wirtschaftsförderung, an das Stadtplanungsamt, das Büro Innenstadt oder das Stadtmarketing wenden.



Hammer Schaufensterwettbewerb

Dem Ziel der Frequenz- und Attraktivitätssteigerung unserer Stadt geht auch der bereits zweimal erfolgreich durchgeführte Schaufensterwettbewerb (2018 und 2019) nach. Die Vorbereitungen für eine dritte Auflage starteten im September 2020 mit einem Video-dreh. Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ hat die Wirtschaftsförderung zusammen mit teilnehmenden Händlerinnen und Händlern sowie mit der IHK zu Dortmund, dem Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland und dem Stadtmarketing als Kooperationspartner einen Video-Clip zur Bewerbung des Wettbewerbs erstellt. Der dritte Schaufensterwettbewerb wurde aufgrund der Pandemie auf das Frühjahr 2022 verschoben. Interessierte Geschäftsinhaber:innen können sich jederzeit informieren und anmelden.

www.schaufensterwettbewerb-hamm.de



Handelsveranstaltung im Rahmen der Digitalen Woche Hamm

So wurden in der Fortführung der Digitalen Woche 2020 – wie bereits in der Erstauflage 2019 – Veranstaltungsangebote speziell zur Digitalisierung im Handel geschaffen. Diese sind in enger Kooperation mit dem Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland und der Sparkasse Hamm organisiert und durchgeführt worden. Frau Elena Ivanona-Bloch, Digitalcoach beim Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland, hat im März zum Thema Kundenbindung und Datenerfassung referiert und den Geschäftsleuten Tipps in der Handelsdigitalisierung geben können. Dabei konnten die Teilnehmer:innen durch die Kombination aus Vortrag und persönlichem (bilateralen) Austausch im Anschluss von den Erfahrungen und Tipps der Expertin sowie untereinander profitieren. Zudem gab es Aktionsmodule des Kompetenzzentrums Handel zum Ausprobieren vor Ort.

Projektaufruf „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“

Die enge Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit dem Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland zeigte sich auch in Form der offenen Sprechstunde am 16. Juli 2020 im Büro Innenstadt, in der die beiden Akteure gemeinsam über das Förderprogramm „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ des Wirtschaftsministeriums NRW informiert haben. Das Förderprogramm diente dem Handel zur Unterstützung hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Es richtete sich an Kleinunternehmen aus dem stationären Einzelhandel mit Sitz eines Ladenlokals in NRW. Einzelhändler:innen konnten Förderanträge stellen, um sich digital aufzustellen oder den Auf- oder Ausbau der digitalen Technologien im Unternehmen voranzubringen. Digitalcoach Elena Ivanova-Bloch beantwortete den interessierten Händlerinnen und Händlern alle Fragen rund um die Antragstellung. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Fördervolumen aufgestockt und die Antragsfrist verlängert. Der Höchstbetrag der Förderung war auf 12.000 Euro festgesetzt.

Unternehmensideen werden Wirklichkeit Vermarktungserfolg Gewerbequartier Hohefeld

Das Gewerbequartier Hohefeld ist ein Erfolgsmodell. Flexible, an den Bedürfnissen der Unternehmen angepasste Grundstückszuschnitte und die günstige Lage im Hamm Stadtgebiet sprechen insbesondere Unternehmen aus Hamm an. Immer wieder ist die Nähe zu den Kunden ausschlaggebend für deren Standort- und Investitionsentscheidung.

Gleichzeitig ist das Gewerbequartier Hohefeld ein gelungenes Konversionsprojekt der Wirtschaftsförderung Hamm und einen kurzen Rückblick wert.

Auf den Flächen des heutigen Gewerbequartiers Hohefeld wurde zwischen 1937 und 1939 eine Artilleriekaserne errichtet, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Kaserne der Briten genutzt wurde. Ab 1953 nutzte die Windsor Boys School das Areal.

Bereits in den späten Neunzigerjahren wurde seitens der Stadt Hamm der Entschluss gefasst, diesen Bereich für nicht störendes Gewerbe zu entwickeln. Ein entsprechender Bebauungsplan wurde aufgestellt – die Flächen von der Wirtschaftsförderung erworben und erschlossen. Mit den Ansiedlungen von BMW Schmidt und der Eröffnung der neuen Feuerwache nahm die Vermarktung Fahrt auf. Das Gewerbequartier Hohefeld spricht insbesondere kleine und mittlere Betriebe aus dem Handwerks-, Großhandels- und unternehmensbezogenen Dienstleistungsbereich an.

2021 wurden hier die letzten Grundstücke vermarktet bzw. verbindlich reserviert. Auf der rund 12 Hektar großen Fläche im Gewerbequartier Hohefeld haben 29 Unternehmen einen neuen Standort gefunden. Die Firmen beschäftigen dort zusammen über 400 Mitarbeiter:innen und rund 30 Auszubildende.



WILLKOMMEN IN HAMM

WILLKOMMEN AM ZIEL



Einwohner:innen: 178.967 (2020)



Fläche: 226,2 Quadratkilometer



Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte: 60.568 (Juni 2020)

866 (1,4 %) weniger als im Vorjahr



Arbeitslosenquote:

9,0 % (Dez. 2020)

7,7 % (Dez. 2019)

Unterbeschäftigungsquote:

11,5 % (Dez. 2020)

10,8 % (Dez. 2019)



Einzelhandelskennzahlen für das Jahr 2021*:

- Kaufkraft 84,4
- Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 88,7
- Einzelhandelszentralität 106,1



*Quelle: © Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg und CIMA Beratung + Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München, 2021
basierend auf © Statistisches Bundesamt



Ansiedlungsflächen:

- Industrieflächen Uentrop
- Gewerbegebiet Lipperandstraße
- Gewerbepark Öko-Zentrum
- Science Quarter Hamm
- Industriegebiet Hafen



Autobahnanbindung: A1, A2



Kanalbindung: Datteln-Hamm-Kanal



Hafenstadt Hamm

- Stadthafen Hamm
- Hafen Hamm-Uentrop
- Hafen Schmehausen



Bahnanbindung

- ICE-Knotenpunkt
- Güterverkehrsdrehscheibe



Wissenschaftsstandort:

- Hochschule Hamm-Lippstadt
- SRH Hochschule in Nordrhein Westfalen
- Fraunhofer-Anwendungszentrum (SYMILA)
- Innovationszentrum Hamm



Starke Branchen:

- Gesundheitswesen
- Rechtswesen
- Logistik
- Chemie



UNSER SERVICE – IHR ERFOLG



Zu Beginn der Corona-Krise hat die Wirtschaftsförderung schnell reagiert: Bereits am 16. März 2020 ging ihre Corona-Taskforce an den Start. Unternehmer:innen wurden dort kompetent zu diversen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten beraten und konnten aktuelle Informationen abrufen.

A nighttime photograph of a busy street in Hamm-Westen. A large, illuminated sign for 'Wilhelmstraße' spans across the street, with the word 'Wilhelmstraße' in large, bold, white letters. The sign is lit up, and the background shows a traffic jam with several cars stopped at a red light. The street is illuminated by streetlights, and the overall scene is a mix of urban and commercial elements.

Wilhelmstraße

UNTERSTÜTZUNG VOR ORT

Als feste Größe hat sich das Wirtschaftsbüro Hamm-Westen etabliert. Vor Ort an der Wilhelmstraße unterstützt die Wirtschaftsförderung dort durch zahlreiche Netzwerkaktivitäten und Beratungen die lokalen Gewerbetreibenden, Freiberufler:innen, Unternehmen und Interessengemeinschaften.



Corona-Taskforce geht an den Start

Unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie hat die Wirtschaftsförderung eine Krisenhotline eingerichtet, die eine hochqualifizierte Beratung bietet und ständiger Ansprechpartner für die Unternehmen vor Ort ist. Seit März 2020 konnten über tausend Anfragen von Firmeneinhabern beantwortet werden. Aktuell erhält die Wirtschaftsförderung ca. 20 Anfragen pro Woche.

Zu Beginn der Pandemie herrschte große Verunsicherung bei den Unternehmern. Die Fragen konzentrierten sich auf Themen wie Verordnungen und Schließungsvorschriften, die Betroffenheit des einzelnen Unternehmens und die Soforthilfe. Aktuell stehen die Auszahlungsverzögerungen und Fragen zur Überbrückungshilfe III im Mittelpunkt der Beratungen.

Auch auf der Homepage der Wirtschaftsförderung wurden schnell aktuelle Informationen für Unternehmen zusammengefasst. Die Homepage bietet u. a. Informationen zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, Kurzarbeitergeld sowie Zahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz.

Auf die Bitte des Vereins „Support the Artists“ wurde schnell reagiert und für Künstler:innen, Freiberufler:innen und Soloselbstständige eine auf die Zielgruppen zugeschnittene Informationsveranstaltung ins Leben gerufen. Die Online-Veranstaltung vermittelte alle wichtigen Informationen zu den aktuellen Bundes- und Landesprogrammen, die soloselbstständige Künstler:innen finanziell unterstützen.

Gemeinsame Aktion

In der Vorweihnachtszeit hatten die heimischen Einzelhändler:innen und sonstigen Unternehmen in einer gemeinsamen Anzeigenaktion mit dem Westfälischen Anzeiger und Radio Lippewelle Hamm die Möglichkeit, zu deutlich reduzierten Kosten auf ihre jeweiligen Aktionen und Angebote hinzuweisen.

Startercenter und Unternehmensberatung

Ob Beratungstag oder Gründerwoche –, Gründungswilligen bietet die Wirtschaftsförderung Hamm eine Reihe an unterschiedlichen Veranstaltungsformaten und Beratungsleistungen.

Die Anzahl der Beratungsgespräche (Gründung, Entwicklung, Krise) ist im Vergleich zum Vorjahr insbesondere im ersten und zweiten Quartal eingebrochen (2019 gesamt: 221; 2020 gesamt: 133). Die Beratungen fanden in den meisten Fällen telefonisch oder als Videokonferenz statt. Insgesamt wurden 100 Gründungsberatungen durchgeführt, von denen über die Hälfte längere Intensivberatungen waren (2019: 240). Der Großteil der Gründer:innen möchte sich im Dienstleistungsbereich selbstständig machen. Außerdem wurden 24 Entwicklungsberatungen und 9 Krisenberatungen durchgeführt. Insgesamt haben 22 Veranstaltungen mit 268 Teilnehmenden stattgefunden.

Beratungstag erstmals in digitaler Form

Seit Mai 2020 findet der monatliche Beratungstag in digitaler Form statt. Trotz Corona sind die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben (2020: 10 Veranstaltungen mit 190 Teilnehmer:innen; 2019: 12 Veranstaltungen 228 Teilnehmer:innen). Das Webseminar besteht aus Kurzvorträgen zu den Themen Businessplan, Finanzierung, Bankgespräch, Steuern und Fördermöglichkeiten und interaktiven Fragerunden zu den jeweiligen Blöcken.



Gründerwoche im digitalen Format

Die insgesamt siebte Hammer Gründerwoche konnte 2020 nur in digitaler Form stattfinden und hatte das Schwerpunktthema „Unternehmerinnen im Handwerk“. Normalerweise lebt die Reihe von den persönlichen Kontakten. Diesmal waren die Beratungen ausschließlich über Video möglich. Dennoch waren sich die Beteiligten einig, dass auch diese Gründerwoche viele potenzielle Gründer:innen erreicht hat und das vielschichtige Programm auf großes Interesse gestoßen ist.

Wirtschaftsbüro Hamm-Westen

Unterstützung vor Ort



Eine Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben: Am 1. Januar 2020 startet die neue Förderphase und die Wirtschaftsförderung erhält in den nächsten drei Jahren rd. 635.000 € für die Unterstützung von Klein- und Kleinstbetrieben in Hamm-Westen. Dabei arbeitet sie mit dem Kommunalen Jobcenter zusammen als Teil des Projektes „MehrWert schaffen im Quartier – auf Synergien bauen“ der Stadt Hamm. Das Wirtschaftsbüro Hamm-Westen wird im Rahmen des Programms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Wirtschaftsbüros sind, Digitalisierung in den Unternehmen zu fördern, betriebswirtschaftliche Kompetenzen zu entwickeln, das Multi-Channel-Marketing bei Unternehmen voranzutreiben und Immobilien in Hamm-Westen in den Mittelpunkt zu stellen.

Auch das Wirtschaftsbüro hat schnell auf die Corona-Pandemie reagiert und als „Kümmerer“ aktiv den Kontakt zu den Unternehmen und Gewerbetreibenden vor Ort aufgenommen – meist telefonisch. Über Hilfsangebote wurde informiert und Unterstützung angeboten. Die positive Resonanz der Unternehmen bestätigt das Engagement. Darüber hinaus hat das Wirtschaftsbüro Seminare zu Themen der digitalisierten Betriebsführung angeboten.

Zudem wurde in Kooperation mit Unternehmen, die ein breites Leistungsspektrum zu den Themen „Bauen“, „Sanieren“, „Mo-

dernisieren“ und „Immobilien“ anbieten, ein digitales Format entwickelt. Damit wurde auf die coronabedingte Absage des „3. Immobilitäts tags in Hamm-Westen“ reagiert. Schnell wurden eine gemeinsame Homepage ins Leben gerufen und ein gemeinsamer Social-Media-Auftritt umgesetzt. Über die digitalen Angebote werden die Unternehmen noch stärker im Netz sichtbar. Hinter der Idee steht die Anforderung, die Digitalisierung und das Multimarketing voranzutreiben und die Expertise der Unternehmen für potenzielle Kunden stärker zu präsentieren, sich weiter zu vernetzen und vor allem digital sichtbar zu sein, im Vordergrund.

www.wf-hamm.de/westen



FACHKRÄFTE VON MORGEN



Ingenieurinnen und Ingenieure von morgen heute begeistern, ein Motto, das beim zdi-Zentrum Hamm gelebt wird. Sehr früh werden hier junge Menschen durch unterschiedliche Formate für Naturwissenschaften und Technik begeistert.

Auch die Initiative Ausgezeichnete Arbeitgeber, in der sich zahlreiche Unternehmen aus Hamm engagieren, um die eigene Arbeitgeberattraktivität zu verbessern, verfolgt ein strategisches Ziel: Fachkräfte binden und Unternehmen stärken.

Fachkräftesicherung
Nachwuchsförderung
Qualifizierung



Spezielle Zeiten erfordern ungewöhnliche Aktionen. Die Hammer Wirtschaftsförderung, Arbeitsagentur und Kommunales Jobcenter sprechen auch in der Pandemie mit ihrer „Volltreffer speziell“-Aktion Arbeitgeber und ausbildungssuchende junge Menschen gleichermaßen an.

Volltreffer „spezial“ – Wege in Ausbildung



Auch die „Volltreffer spezial“-Aktion hat wieder Arbeitgeber und ausbildungssuchende junge Menschen erfolgreich zusammengebracht. Das Ziel der Wirtschaftsförderung, der Arbeitsagentur und des Kommunalen Jobcenters ist, potenzielle Auszubildende zu begeistern, um am Ende Unternehmen und Auszubildende für ein gelungenes Ausbildungsverhältnis zusammenzubringen, wurde wieder erreicht.

Corona hat auf dem Ausbildungsmarkt die Stellenbesetzung behindert. Durch die wochenlange Schließung von Arbeitsagentur und Jobcenter war der Kontakt zu den Ausbildungsinteressierten nur sehr eingeschränkt möglich. Viele Ausbildungsstellen waren unbesetzt. Wer noch keinen Ausbildungsvertrag in der

Tasche hatte, konnte bei der Volltreffer-Aktion den richtigen Arbeitgeber finden. Arbeitgeber wiederum warten vielfach auf die richtigen Azubis. Die beteiligten Institutionen sind sich sicher: Corona wird irgendwann wieder in den Hintergrund treten, aber die Bedeutung der Fachkräftesicherung durch qualifizierte Aus- und Weiterbildung nicht. Motivation genug, die Volltreffer-Aktion gerade in der Pandemie durchzuführen.

Auf dem Online-Portal der Wirtschaftsförderung wurde für mehrere Wochen eine stets aktuelle Auswahl von Ausbildungsplatzangeboten beworben. Auch über die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram wurde die direkte Ansprache dort gesucht, wo junge Menschen tagtäglich aktiv sind.

Aktion für Ruffert ein Volltreffer!

Fragt man Geschäftsführer Stefan Ruffert nach seinen Erfahrungen mit der Aktion „Volltreffer“, braucht man nicht lange auf Lob zu warten: „Ich finde Volltreffer eine super Aktion. Als wir vor zwei Jahren zum Start der Volltreffer-Initiative die Kick-off-Veranstaltung im Hause hatten, haben wir einen Auszubildenden gesucht. Über die ganzen Berichte in der Zeitung und im Netz ist ein junger Mann auf uns aufmerksam geworden, der den Ausbildungsberuf spannend fand. Nun ist er bereits im zweiten Ausbildungsjahr und auch dieses Jahr hatten wir wieder Glück.“

Digiscouts® starten durch Azubis suchen Digitalisierungspotenziale in Unternehmen



Neun Unternehmen und insgesamt 25 Auszubildende aus Hamm beteiligen sich am zweiten Durchlauf der Digiscouts®. Bei dem Projekt machen sich junge Auszubildende Gedanken darüber, wie sich Abläufe mittels digitaler Lösungen effizienter und wirtschaftlicher gestalten lassen. Zusammen mit dem RKW-Kompetenzzentrum führt die Wirtschaftsförderung das Projekt durch. Die Jugendlichen werden während des Projektes eng begleitet und erhalten vielfältige Unterstützung: Unter anderem stellt das RKW-Kompetenzzentrum ein Tool mit Wissensbausteinen und vielen weiteren Hilfen zur Verfügung. Darüber hinaus steht allen Teams ein spezieller Coach zur Verfügung.

Über das Projekt haben Unternehmen die Möglichkeit, sich das Wissen ihrer jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als „Digital Natives“ zunutze zu machen.

Überzeugt von den Digiscouts®

Malermeister Thomas Kaplan nimmt mit seinem Unternehmen bereits zum zweiten Mal an dem Projekt teil. Durch die „Digiscouts“ ist in seinem Betrieb eine digitale Plattform entstanden, die zu jedem Auftrag alle wichtigen Informationen bietet. Da alle Mitarbeiter ständigen Zugriff auf die Plattform haben, wissen sie meist auf einen Blick, was auf der jeweiligen Baustelle zu tun ist. So spart das digitale Angebot dem Unternehmen eine Menge Zeit und Geld.

Aber nicht nur für den Betrieb stellt das Projekt einen Gewinn dar, sondern auch für die Auszubildenden selbst. Das gilt vor allem unter dem Stichwort „Persönlichkeitsentwicklung“. Die Auszubildenden werden durch das Projekt deutlich selbstständiger, weil sie eigene Strategien entwickeln und die Kolleginnen und Kollegen für ihre Ideen begeistern müssen. Von den Erfahrungen in diesem Projekt können die jungen Menschen für das gesamte Berufsleben profitieren.

Zukunft gestalten

Förderbescheid über 4 Millionen für Lernfabrik 4.0



Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung wurde ein Förderantrag erarbeitet, um die berufliche Bildung in Hamm zu stärken. Mit Erfolg: Das Eduard-Spranger-Berufskolleg erhält eine Förderung von über vier Millionen Euro zur Einrichtung einer „Lernfabrik 4.0“ – mit High-Tech-Produktionsanlagen, digitalen und vernetzten Maschinen und eine knapp 1.000 Quadratmeter große Werkstatthalle: Die künftige „Lernfabrik 4.0“ am

Eduard-Spranger-Berufskolleg (ESBK) wird eine hochmoderne Ausstattung bieten. Rund 4,5 Millionen Euro kostet die Lernfabrik, der Bau wird mit mehr als vier Millionen Euro aus dem Programm „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet

Die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet setzt Förderprogramme des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Nordrhein-Westfalen um und koordiniert regionale Netzwerke des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Hamm, Dortmund und dem Kreis Unna.

Die erfolgreiche Arbeit spiegelt sich in den akquirierten Fördermitteln wider: 2020 sind insgesamt 852.000 Euro über den ESF nach Hamm geflossen. Damit wurden mehr als 3.340 Personen über verschiedene Projekte und Maßnahmen gefördert und unterstützt.

Die Regionalagentur bietet Unternehmen, Dienstleisterinnen und Dienstleistern und Arbeitsmarktakeuren eine individuelle und zielorientierte Beratung zu den unterschiedlichen Fördermöglichkeiten. Weiterhin entwickelt sie gemeinsam mit ihren Partnern und Partnerinnen regionale Konzepte und bringt Handlungsbedarfe der Region in die Landesarbeitspolitik ein.

Wichtige Zielgruppen dabei sind Unternehmen und deren Beschäftigte, die durch Beratungsprogramme wie die Potentialberatung und den Bildungsscheck ihre Möglichkeiten besser ausschöpfen können und damit weiterhin wettbewerbsfähig bleiben. Eine weitere Zielgruppe sind Jugendliche, die von verschiedenen Landesprogrammen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation und der Berufsvorbereitung profitieren.

Seit Anfang 2019 führt die Wirtschaftsförderung Hamm eine eigene Beratungsstelle für den Bildungsscheck durch. Sie richtet sich vorwiegend an die kleinen und mittleren Unternehmen in Hamm und ermöglicht ihnen so die Förderung der beruflichen Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen.

www.regionalagentur-wr.nrw

FORTSCHRITT IM CREATIVREVIER



Neue Ideen brauchen Mut – und Platz. Für neue Ideen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft genauso wie aus dem Tourismus und der Freizeitwirtschaft bietet das CreativRevier Heinrich Robert mit 53 Hektar Größe reichlich Platz. Die vorbereitenden Arbeiten laufen auf Hochtouren. Ein echter Meilenstein war dabei der Abbau des Erdwalls, der bisher den Blick ins zukünftige CreativRevier versperrte.



FREIER BLICK AUF DIE ZUKUNFT

Nun herrscht freie Sicht und es geht weiter voran. Erste Flächen haben Mieter:innen gefunden und die Kreativen haben die ehemalige Zechenanlage ebenfalls entdeckt. So konnten illustre Gäste begrüßt werden: Der WDR gastierte mit dem Rockpalast „auf Zeche“, der Handballverein ASV Hamm drehte ein beeindruckendes Einlaufvideo und Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, informierte sich vor Ort über den Fortschritt im KreativRevier.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

Münsterstraße 5 · (Haus 4) · 59065 Hamm

Telefon 02381 / 9293-0 · Fax 02381 / 9293-222

E-Mail info@wf-hamm.de · Internet www.wf-hamm.de

Geschäftsführer

Prof. Dr. Karl-Georg Steffens · 02381 / 9293-100

Ansprechpartner



Herausgeberin: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

Verantwortlich: Prof. Dr. Karl-Georg Steffens

Redaktion: Carsten Lantzerath-Flesch

Gestaltung: Geschke Werbeagentur, Hamm

Druck: Wilke Mediengruppe, Hamm

Auflage: 1.100 Exemplare

Bildnachweise: ADOBE (#264917639) – Seite 17 (u.) | ADOBE (#354846243) – Seite 7 (r.) | Hans Blossy – Seiten 8 (u.), 11 (u.) | CreativRevier Heinrich Robert GmbH – Seite 22 (o.), 23 | Heinz Feußner – Seiten 4 (l. o.), 14 (o.), 16 (o., u.), 17 (o.), 19, 20 (o.) | Hochschule Hamm-Lippstadt – Seite 12, 13 (l.u.) | Andreas G.-Mantler – Seiten 1, 2, 3, 5, 8, 9 (o.), 10 (o.), 11 (o.), 12, 13 | Robert Skudlarek – Seite 15 | SRH Hochschule in Nordrhein-Westfalen – Seite 13 (r.u.) | Stadt Hamm, Thorsten Hübner – Seite 12 (l.u.), 12 (r.u.), 13 (m.u.), 21 | Dirk Vorderstraße – Seite 22 (u.) | Wirtschaftsförderung Hamm – Seiten 4 (l. u.), 6 (o.), 6 (u.), 7 (o.), 8 (l. o.), 9 (u.), 10 (u.), 12 (u.m.), 14 (u.), 18 (o.), 18 (u.), 20 (u.)

Unsere Förderprojekte

Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH



Innovationszentrum Hamm



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet



Wirtschaftsbüro Hamm-Westen



Wissen schafft Erfolg



zdi-Zentrum Hamm



Mit finanzieller Unterstützung durch:

